

Pressemitteilung Nr. 10/2008 - 22. April 2008

Volkswagen versagt beim Klimaschutz

Ohne grundlegendes Umdenken in der Modellpolitik sind EU-Klimaziele nicht erreichbar / Appell an Olympia-Sponsor VW

Berlin/Köln/Hamburg - Die neuesten Daten des Kraftfahrtbundesamtes zeigen, dass VW mit 168 Gramm CO₂ pro Kilometer bei den 2007 in Deutschland verkauften Neuwagen noch immer 10 Gramm über dem europäischen Durchschnitt liegt. VW muss seine Anstrengungen verdoppeln, um die europäischen Klimaziele von 120 Gramm in 2012 zu erreichen. Bei der Hauptversammlung der Volkswagen AG am Donnerstag werden BUND und Kritische Aktionäre das Versagen des Autokonzerns beim Klimaschutz deutlich machen. Die Kritischen Aktionäre richten darüber hinaus einen Appell an den Olympiasponsor VW.

„Nur fünf Gramm Senkung im letzten Jahr sind viel zu wenig. Der Mitbewerber BMW realisierte die dreifache Einsparung“, kritisiert Jens Hilgenberg, Autoexperte des BUND. VW muss deshalb seine Modellpolitik grundlegend ändern um das EU-Ziel von 120 Gramm zu erreichen.

„Es reicht nicht einige sparsame Modelle auf den Markt zu bringen, vielmehr ist ein konsequentes Downsizing und der sofortige Einsatz von Sprintspartechniken in allen produzierten Fahrzeugen nötig“, so Hilgenberg. Der BUND fordert den Vorstand der VW AG auf, Sprintspartechnik nicht für die Schaufenster, sondern für einen breiten Einsatz in Großserien zu entwickeln. Solange jedoch noch ein Großteil des Potenzials der Ingenieure für die Entwicklung von Modellen wie Phaeton und Touareg eingesetzt werde, könne von „Vorfahrt für den Klimaschutz“ keine Rede sein. Besonders solch PS-strotzende Vorzeigemodelle wie der Bugatti Veyron zeigten in eine völlig falsche Richtung und spiegelten nicht die Zukunft des Automobils wieder.

Der Einsatz von Dieselmotoren könne nicht als einzig gangbarer Weg angesehen werden, da deren Abgasprobleme noch längst nicht gelöst seien. Neben Dieselruß müssen auch die Stickoxide drastisch gemindert werden. „Wir fordern neue, sparsame Ottomotoren zu entwickeln und diese massiv zu bewerben. Der Werbeaufwand für Sprintschlucker wie Touareg und Co. muss zurückgefahren werden“, sagte Hilgenberg.

Ein großes CO₂-Einsparpotenzial sieht der BUND in der Weiterentwicklung der richtungweisenden Studie up!, die so schnell wie möglich zur Serienreife geführt werden muss.

Der Dachverband der Kritischen Aktionäre hat einen Appell an die deutschen Olympiasponsoren unterzeichnet. „Die Volkswagen AG ist einer der beiden größten deutschen Olympiasponsoren“, sagte Bernd Moritz, Vorstandsmitglied der Kritischen Aktionäre. „Wir fordern die VW AG auf, ihr unternehmerisches Engagement in China und ihre Rolle als Olympiasponsor mit einem deutlichen Engagement für die Verbesserung der Menschenrechtssituation in China zu verbinden. VW muss die Unterstützung des olympischen Fackellaufs durch Tibet zurückziehen, solange es keine Signale für eine Verbesserung der dortigen Menschenrechtssituation gibt.“ VW stellt nach eigenen Angaben mit seinen Importeuren weltweit rund 1000 Autos, die den Fackellauf begleiten. Während der Olympischen Spiele seien 5000 Volkswagen als Fahrdienst für Sportler und Funktionäre im Einsatz. Den Wortlaut des Appells finden Sie auf www.kritischeaktionaeere.de

Kontakt und Interviewwünsche:

Jens Hilgenberg, Mitarbeiter des Verkehrsreferates der Bundesgeschäftsstelle des BUND e.V.

Mobil: 0151-56313302, jens.hilgenberg@bund.net

Dachverband der Kritischen Aktionärinnen und Aktionäre, Tel. 0221/5995647,

dachverband@kritischeaktionaeere.de, www.kritischeaktionaeere.de

Bernd Moritz, Vorstand des Dachverbands der Kritischen Aktionärinnen und Aktionäre e.V.,

am Tag der Hauptversammlung unter Mobil: 0152-02008174